

Von messerscharfen Klingen und schwebenden Frauen

Magier Frank Baroth hat sich für Deutsche Meisterschaft qualifiziert

Werdohl (mika) Inzwischen haben es alle Redaktionsmitglieder aufgegeben der Frage nachzugehen: Wie hat er das wohl gemacht?

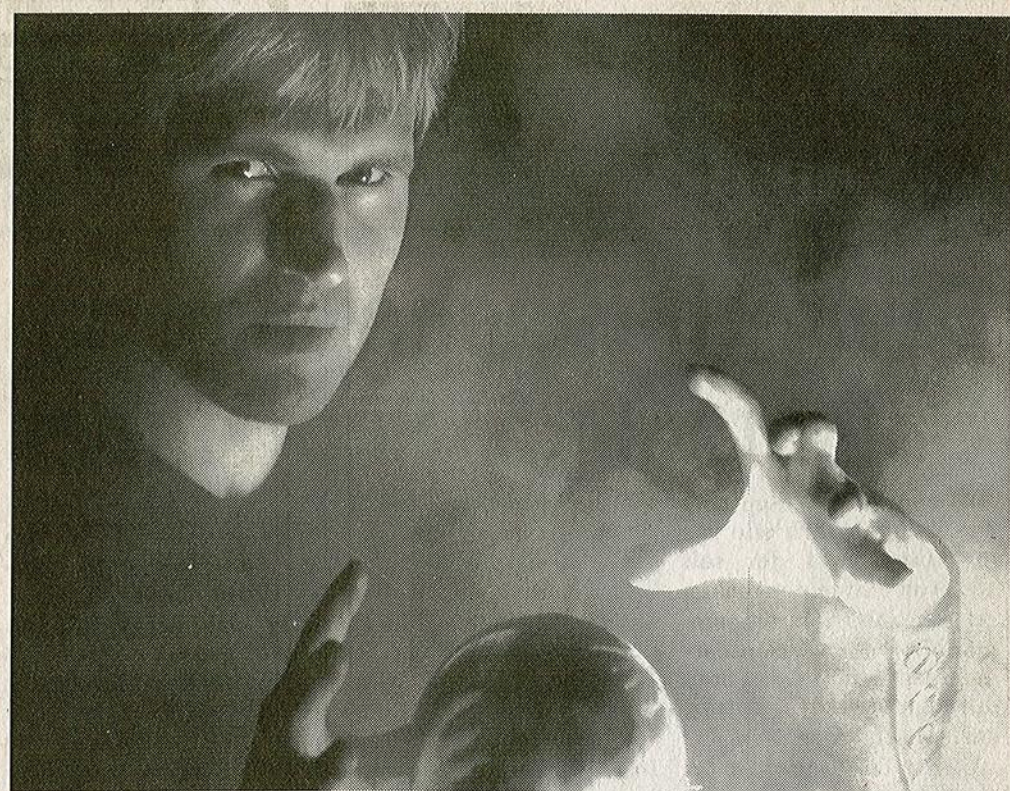
"Mir ist es viel lieber, wenn die Zuschauer sich vom Ambiente meiner Show beeindrucken lassen", so Magier Frank Baroth, "als wenn sie versuchen hinter das Geheimnis der Tricks zu kommen." Selbst erfahrene Zauberer schaffen es häufig nicht die Kunststücke von Kollegen zu

durchschauen. Die Aussage: Ich weiß nicht wie du das gemacht hast, konnte Baroth bei der Vorentscheidung zur Deutschen Meisterschaft nach seinem Auftritt desöfteren vernehmen. "So etwas macht einen natürlich besonders stolz." Damit es allerdings so perfekt klappt, muß vorher viel Zeit und Geduld investiert werden. Seine 17minütige Wettbewerbs-show hat von der Idee bis zur perfekten Umsetzung fast neun Monate in Anspruch ge-

nommen. Neben einer Schwebillusion (mystische Bühnenshow mit Nebel und 100 Kerzen) zeigte er auch Mentalmagie in Perfektion. Der Lohn für alle Mühen ist die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Juni in Berlin. Bei erfolgreichem Abschneiden winkt dann die Weltmeisterschaft. "Ich werde versuchen die Darbietung noch mehr zu perfektionieren, damit alles glatt läuft.

Das nämlich mal was schieflaufen kann, verrät er

uns noch am Schluß seines Besuchs. "Ich verschlinge bei einer Illusion messerscharfe Rasierklingen und demonstriere vor Beginn die Echtheit der Klingen." Bei einem Auftritt schlitzte er aber nicht nur den Apfel sondern auch seine Hand auf. "Das Publikum applaudierte, weil es dachte es gehört zur Show." Für seinen Auftritt in Berlin wünscht ihm die Redaktion natürlich keinen Patzer, sondern alles Gute. Und hinter den Kartentrick kommen wir doch noch...



Mystisch: zwischen den Händen des Werdohler Zauberers beginnt die Kugel zu schweben.